

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

187 (13.8.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 187.

Er erscheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 13. August

Einschickungsgebühr per viergespaltene
Seite 9 Pf. Anferate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Verlängerung der Ausstellung bis 1. September.
Durlach, 13. Aug. Die gestern abend unter dem Vorsitz des Herrn Architekten Hofmann hier im „Bahnhof“ abgehaltene Versammlung der Aussteller nahm einen ruhigen, sachlichen Verlauf. Die in der letzten Versammlung seitens der Aussteller eingesetzte Kommission — bestehend aus den Herren Architekt Hofmann, Sattlermeister Blum, Kaufmann Kern, Kaufmann Leuzler, Weinhandlung Schurhammer und Drehermeister Wenz von Söllingen — hatte in Verbindung mit dem Ausstellungs-Komitee die Differenzen, Platzmiete betr., geschlichtet; einzelne schwebende Anstände zu prüfen und nach möglicher Billigkeit zu ordnen, ist der geschäftsführende Ausschuss gerne bereit.

Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf die Verlängerung der Ausstellung bis 1. September. Es wurde dieselbe mit Rücksicht auf den finanziellen Ausfall infolge der regnerischen Witterung gewünscht; man bot dagegen den Ausstellern, falls sie mit dem Antrag sich einverstanden erklärten, an, zu einer weiteren Verabreichung der Platzmiete um 20 % sich herzugeben. Da den Ausstellern durch ferneres Verbleiben ihrer Objekte in den Ausstellungshallen keine weiteren erheblichen Unkosten erwachsen, erklärten sich sämtliche Anwesende mit der beantragten Verlängerung einverstanden.

So wäre nun eine Sache, die, wie ein Aussteller im gestrigen „Eingeländt“ richtig bemerkt hat, „viel Staub aufgewirbelt“ hat, durch beiderseitige offene Aussprache Aug in Aug zur Zufriedenheit beider Teile geregelt und haben zu diesem erfreulichen Ergebnis außer den Herren Stadtbaumeister Hauck und Gewerbelehrer Bader die eingangs erwähnten Herren wesentlich beigetragen, wofür ihnen die Ausstellungs-Kommission viel Dank schuldet; denn auch sie hatten bei ihren Verhandlungen gewiß mit dem Wort zu kämpfen: „Viel Kopf, viel Sinn!“

[Berichtigung.] * Der Affenthaler hat bekanntlich schon manchem, der sich näher mit

ihm einließ, einen Spuck gespielt, so auch dem Berichterstatler des Preisrichter-Offens. Er, d. h. der Affenthaler, erschien im gestrigen Blatte unter doppelt falscher Flagge: 1) stammte er nicht aus den Kellereien der Firma Schurhammer (diese Firma lieferte den Markgräfler!), sondern von der Firma Weinhandlung Franzmann hier; 2) schreibt sich der echte Affenthaler — und's war, wie die Herren Preisrichter versicherten, hochsein war er — immer noch mit th, da er hinsichtlich der Orthographie stoffkonservativ ist und bleibt. Möge er auch in alle Zukunft so bleiben und zwar auch in bezug auf seine Güte. Die Verwechslung von einer Firma ist dann schließlich noch der kleinere Schaden, den er anrichtet!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 12. Aug. Herrn Prälaten Dr. Franz Xaver Vender sind anlässlich seines fünfzigjährigen Priesterjubiläums überaus zahlreiche Glückwunschtelegramme und Gratulationschreiben zugegangen. Se. Königl. Hoheit der Großherzog und Allerhöchstdessen Gemahlin haben in huldvollster Weise dem verehrten Jubilar, nachdem er schon tags zuvor mit hoher Auszeichnung dekoriert wurde, am Montag einen telegraphischen Glückwunsch übersandt.

† Karlsruhe, 12. Aug. Nachdem in einigen größeren Städten des Landes mehrere Fälle der Bartflechte ärztlicherseits festgestellt wurden, ist aufgrund von Beratungen im Landesgesundheitsamte der Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift festgestellt worden, der betr. Ausübung des Friseur- und Barbiergewerbes geeignet ist, eine Uebertragung von Hautkrankheiten auszuschließen. Für Landgemeinden dürfte in der Regel ein Bedürfnis nach Erlassung einer solchen ortspolizeilichen Vorschrift nicht bestehen, wo aber eine stadt-rätliche Zustimmung hierzu nicht erteilt werden sollte, sollen die diesbezügl. Anordnungen in Form einer Belehrung des Publikums bekannt

gegeben, eventuell auch von den Friseuren in ihren Geschäftslokalen angeschlagen werden.

† Mannheim, 12. Aug. Der Vorstand der freisinnigen Partei hat in seiner vorgestrigen Vorstandssitzung beschlossen, das von der nationalliberalen Partei vorgeschlagene gemeinsame Vorgehen bei der Landtagswahl zu acceptieren und den Demokraten zu empfehlen, sich die Beschlüsse der Vorstände der freisinnigen Partei und des nationalliberalen Vereins zu eigen zu machen.

† Mannheim, 12. Aug. Die Versammlung der Gesamtarbeiterschaft der Lanzschen Fabriken erteilte der Kommission, welche bisher in Sachen des Streikes entschieden und mit der Fabrikleitung verhandelte, ein Mißbilligungsvotum, weil dieselbe keine Fachleute aus den Reihen der Schmiebe zugezogen hatte. Dann verpflichtete sich die Versammlung, wenn ein Arbeiter wegen Nicht-Übernahme von Streikarbeiten gemahregelt werden sollte, gemeinsam die Arbeit niederzulegen. Für eine Resolution in diesem Sinne stimmten 939 Anwesende, 39 stimmten mit nein, 26 Zettel waren unbeschrieben.

† Mannheim, 12. Aug. Die Leiche des 3 Jahre alten Kindes des Schiffers Jakob Michel aus Rotterdam, welches am 6. d. Mts. mit dem Matrosen Fridolin Bihdorf aus Hirschhorn von dem Gangbord des Bootes „Mannheim Nr. 51“ aus in den Rhein fiel und ertrank, ist gestern morgen unterhalb der Werfthalle 2 hier am andern Rheinquai gelandet und in die Leichenhalle auf dem Friedhof verbracht worden. — Schwer verletzt im Gesicht und auf dem Kopfe wurde vorgestern abend 8 Uhr der verheir. Maurer Michael Müller von Wallstadt von einem unbekanntem Mann in das allgemeine Krankenhaus hier eingeliefert. Müller, 3. Jt. noch vernehmungsunfähig, soll nach Aussage des ihn begleitenden Mannes seine Verletzungen durch einen Sturz von dem Fahrrad, welches unter ihm zusammengebrochen sei, erlitten haben.

Etlingen, 12. Aug. In dem schön dekorierten „Sonnensaal“ begannen gestern kurz vor 11 Uhr die Verhandlungen beim 14. Ver-

Ferrikleton.

37)

Liebe und Leidenschaft.

Roman von L. Jbeler-Dezelli.

(Fortsetzung.)

Am Nachmittag dieses Tages kam Johannes Born nach Rothenhagen zurück. Er war ganz langsam gefahren und hatte bei der weiten Entfernung viele Stunden auf den Heimweg verwendet. Die Dämmerung des Herbstabends senkte sich bereits auf die flache Landschaft und hüllte alles in ein undeutliches Grau; Johannes sah um sich, noch nie waren ihm die heimlichen Felder so öde und reizlos erschienen. Ihn fröstelte und eine tiefe Müdigkeit überkam ihn; es war ihm, als habe nun sein Leben keinen Zweck mehr, und der junge, lebensfrische Mann wäre bereit gewesen, wenn es sein sollte, zu sterben. Der ihm ergebene, unter so sonderbaren Umständen erkrankte Knecht, der aus dem Dorfe stammte, war von seiner Familie gleich abgeholt worden, und der Vater hatte erklärt, sein Sohn würde nicht wieder in diesen Dienst zurückkehren. Johannes konnte es den einfachen Menschen nicht verdenken, wenn es ihnen in seinem Hause unheimlich wurde. Nun war eine Arbeitskraft zu wenig auf dem großen Gehöft, und niemand kam dem Haus-

herrn bei seiner Ankunft entgegen. Selber schirrte er die Pferde aus und versorgte die müden Tiere; dann ging er in die große Wohnstube, in welcher er Augenblicklich auch niemanden vorfand, und setzte sich seelisch und körperlich ermüdet, in einen Lehnstuhl.

Nach kurzer Zeit kam sein Stiefvater herein; er hatte die Ankunft Borns bemerkt. „Bist wieder da?“ fragte der Alte. „Sibts bald Hochzeit?“

Johannes schwieg.

Nun kam auch Ferdinand. „He!“ rebete er den Bruder an, „ich dachte, Du würdest die feine junge Frau gleich mitbringen, da Du doch expres um sie hinführst.“

Born schwieg wieder, er bedachte in Qual und Born die Hand über die Augen. Wreska warf seinem Sohn einen Blick zu. „Tausend nicht noch einmal!“ flüsterte Ferdinand, „das muß ja sehr schief gegangen sein, er ist ja ganz geschlagen. Wer das erfahren könnte!“ Wie die beiden schlechten Menschen mit vor Neugier und Schadenfreude funkelnden Augen den wortlosen Mann betrachteten, glühten sie zwei Raubtieren, die auf den Zeitpunkt lauerten, wo sie das ermattete Opfer überfallen können. Zwei gegen einen.

Johannes blieb auch ferner stumm und verdrossen; er sprach nur das Nötigste, und war er früher ein pflichteifriger, tätiger Landwirt gewesen, so vergaß und versäumte er jetzt viel. Es war eine geistige Lähmung über ihn gekommen. „Er ist ganz verändert,“ sagte der Alte zu seinem Sohn, „er tut beinahe, als ob er krank wäre!“

„Der neue Knecht hat mich heute schon gefragt, ob der Herr krank sei; ihm käme es so vor,“ antwortete Ferdinand mit einem eigentümlichen Gesichtsausdruck.

Wreska wandte sich hastig um. „Ist das wahr?“ fragte er.

Der Sohn nickte.

„He?“ fragte der Alte mit einem unbeschreiblich widerlichen Grinsen.

„Ich meine, daß es jetzt gehen wird,“ antwortete Ferdinand kurz.

„Nimm Dich aber in acht!“ warnte dann der Vater.

„Jetzt haben wir den Lauterberger Doktor zum Freunde; er kommt alle Wochen einmal nach Rothenhagen, und ich weiß den Tag, wann er kommt.“

(Fortsetzung folgt.)

Minister-
eriten bei
chte ist
Didon,
und eine
Blätter-
as Dorf
Sumatra
enommen
ote, auf
fizer und
o Mann
Italia-
rdinal-
geri aber
ionsregel
e Lava-
Kater-
in sehr
Syllien
en De-
n Mineo
re zeigen
denarm.
rr. Bur.)
Kriegs-
ist heute
en. Kor-
dah dort
Monach:
it r o o o
n Minde-
heute er-
bisher er-
eser Tage
Sou-
den sit-
ten aus-
n.
Die von
amordeten
ide Ent-
festigkei-
gung ist
Der abge-
einer Ge-
gebracht.
Sandwich
chen den
nde stütz-
h.
s Mon-
andlungen
einleuchtend
erklärten
Bücherei-
nämlich
Firma be-
nert allein
en Buchen-
80 Jahren
und ge-
Nachfolger,
gen Ueber-
Rufbaum-
hat tabel-
is gefertigt.
igen Eigen-
r die Holz-
Mannheim,
Handwerks-
ausgestellt
Büchen-
orzügliches
Cigarren-
t, sämtliche
Büchenholz
allen Glas-
dieser Halle
werbe und

vor: Höhere Komiteebanden führten freiwillige und gewaltsame Bandenergänzungen aus der bulgarischen Landbevölkerung durch; aus einigen Dörfern zogen auch Frauen und Kinder aus Angst mit, desgleichen schlossen sich auch einige lujowatschische Dörfer den Banden an. Kleinere Militär- und Gendarmeriewachtposten wurden von Komiteebanden überfallen. Die Verproviantierung wird von Komiteebanden gewaltsam durchgeführt. Einige türkische Meierhöfe und zahlreiche Getreideernten, sowie die mohamedanischen und der Bewegung feindlichen Christendörfer wurden niedergebrannt. Außer den Telegraphenlinien sind einige Straßenbrücken zerstört. In Monastir ereigneten sich in den letzten Tagen mehrere Brände; es wird vermutet, daß diese von Komitadschis angelegt sind, um eine Panik hervorzurufen.

Städtische Angelegenheiten.

P. Durlach, 13. Aug. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 10. August: Die von Architekt Wellbrock in Karlsruhe bearbeiteten Pläne über einen Gymnasiumsbau liegen vor. Es wird zunächst bei den maßgebenden Stellen um die Baugenehmigung nachgesucht, wenn dieselbe erteilt ist, wird dem Bürgerausschuß Vorlage gemacht werden.

Im Errichtung der projektierten neuen Abortanlage für das Volksschulgebäude wird bis zur Durchführung der Kanalisation Umgang genommen, da die Medizinalbehörde Bedenken trägt, den Ueberlauf in die alte Kanalisation zu lassen.

Die Klassenstandsbarstellungen auf 1. August l. Js. gelangen zur Kenntnis.

Dem Gesuch des Wirts Gustav Walz um Genehmigung zur Aufstellung von Wirtschaftstischen auf einen Teil des Gehweges vor dem „Schweizerhaus“ wird in stets widerruflicher Weise stattgegeben.

Das Gesuch des Heinrich Seiter um Genehmigung zum Betrieb der Realchankwirtschaft zur „Traube“ wird Großh. Bezirksamt unter Bejahung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

7 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden nicht beanstandet.

Zum angebornen Bürgerrecht wird Landwirt Friedrich Wilhelm Kiefer zugelassen.

Beizeiten des Präsidiums des Landesverbandes der badischen Gewerbevereine ist ein Schreiben eingekommen, in welchem dasselbe der Stadt für das anlässlich des im Juli l. Js. dahier stattgehabten Verbandstags bewiesene Entgegenkommen Dank ausspricht.

Für das städt. Sargmagazin werden nur noch Särge der Armenklasse angefertigt, die Särge der übrigen Klassen werden aufgebraucht.

Es werden ausgestellt 12 Vermögenszeugnisse und 3 Zeugnisse über omtliche Schätzung von Liegenschaften, zum Vollzug kommen 73 Einnahme- und 177 Ausgabedekreturen.

In Nr. 183 des „Durlacher Wochenblattes“ vom 8. August läßt der Vorstand des Leib-Grenadier-Vereins Durlach seine Mitglieder zur Spalierbildung beim Empfang der zur Ausstellung am 9. August ankommenden Höchsten Herrschaften ein und fügt dieser Einladung wörtlich bei: „Da der Verein von der hohen

Stadtverwaltung nicht eingeladen wurde, so bitten wir unsere Mitglieder umso zahlreicher zu erscheinen.“ Diese Bemerkung hätte nach Ansicht des Gemeinderats füglich unterbleiben können, umso mehr als der Verein es nicht für nötig gefunden hat, der Stadtverwaltung von seiner Konstituierung Kenntnis zu geben, weshalb er auch im Vereinsverzeichnis, das den Einladungen zur Spalierbildung zugrund lag, nicht eingetragen ist. Der Gemeinderat muß die Art, wie es dem Vorstand des Leib-Grenadier-Vereins beliebt, eine derartige an und für sich geringfügige Angelegenheit in der Öffentlichkeit breitzutreten, entschieden mißbilligen.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Ein für sich abgeschlossenes Ganzes bildet die Ausstellung der bekannten Firma P. von Chruschoff, Karlsruhe, Spezialhaus für moderne und praktische Bureau-Einrichtungen, Marke Herold. Dieselbe bringt ein vollständig eingerichtetes Muster-Bureau und finden wir darin verschiedene Neuerungen und Verbesserungen nicht nur in Hinsicht auf Ausstattung, sondern auch auf den praktischen Wert der einzelnen Gegenstände. Hier sind zunächst Aktien- und Formular-Schränke zu erwähnen, mit staubfestschließenden Schubfächern und einem ganz neuen Eisernen Verschluss, der es ermöglicht, sämtliche Schubladen mit einem einzigen Schlüssel auf einmal zu verschließen. Zu erwähnen ist hierbei, daß zu dem ganzen Mechanismus keine Feder verwendet wird, derselbe insolge dessen unzerwundlich ist. Dieselben Schubfächer finden wir auch bei einem neu in den Handel gebrachten Schreibmaschinen-Schrank. Derselbe ermöglicht es, die Schreibmaschine durch einfaches Zurückschieben und Hochklappen des als Tisch dienenden Deckels unter sicheren Verschluss zu bringen und erscheint uns auch insofern als gute Neuerung, als er verhältnismäßig wenig Platz in Anspruch nimmt und doch Raum zum Unterbringen der nötigen Papiere zc. bietet.

Der große Vorteil, den vorhandenen Raum nach jeder Richtung auszunutzen, ist auch bei den gleichfalls ausgestellten Rolljaloussie-Pulten der Firma gewahrt. Diese Pulte, die im Oberteil Fächer für Formulare zc. verschiedener Größe aufweisen und im Unterteil geräumige Schubladen enthalten, haben die nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, daß sämtliche Schubladen durch einfaches Herunterlassen der Rolljaloussieen mit einem Schlüssel verschlossen werden können.

Einen ähnlichen Verschluss vermittelt Rolljaloussieen haben ferner die von der Firma gebrachten Schränkchen, die für Aktien, Notizen oder verschiedene Formulare sehr geeignet sind und in verschiedenen Ausführungen hergestellt werden.

Ferner sehen wir da einen Herold-Bücherschrank nach Art der bekannten zusammenfahrbaren Bücherschränke. Diese Schränke bestehen aus einzelnen Abteilen, die sich in jeder beliebigen Anzahl zusammenfügen und so jederzeit beliebig vergrößern lassen. Diese Schränke zeichnen sich neben einem sicheren Verschluss besonders noch durch sehr solide Holzarbeit aus. Auch bei diesen Möbeln ist der Vorteil vor-

handen, den vorhandenen Platz nach Möglichkeit auszunutzen, indem die Türen der einzelne Abteile oben eingeschoben werden, also niemals hindernd im Weg stehen können.

Für das sog. Schnellhefter-Registrier-System ist ein Schrank vorhanden, der oben Raum für eine Anzahl Registratoren bietet und im übrigen Schubladen für die Schnellhefter aufweist. Auch diese Schränke können ganz nach Belieben zusammengebaut werden; die Schubladen haben den bereits bekannten Selbstöffner-Verschluss, der jedoch gegen den bisher gebräuchlichen wieder einen weiteren Vorteil aufweist. Die gleiche Verschlussvorrichtung ist auch bei einem zusammengefügten Stehpult zur Verwendung gekommen, die Untertheile desselben enthalten verschiedene Schubladen mit diesem Verschluss, die das Unterbringen einer Menge Bücher, Formulare und dergl. gestatten, auch für die obengenannten Schnellhefter geeignet sind.

Ein eleganter und dabei doch höchst praktischer Diplomaten-Schreibtisch ist noch zu erwähnen, dessen rechter Untertheil in seiner ganzen Tiefe nach vorn zu drehen ist und somit sehr viel Raum zum Unterbringen von Büchern oder Papieren bietet. Die andere Seite ist mit den bekannten englischen Auszügen ausgestattet, außerdem befinden sich unter dem Blatt noch 3 Schubladen. Eine größere Ausnützung des vorhandenen Raumes dürfte kaum möglich sein.

Verschiedene praktische und bequeme Stühle, ferner ein fahrbarer Aktensänder, ein drehbares Büchergestell, das uns besonders sehr praktisch erscheint, zuletzt auch ein Feuer- und diebstahl-sicherer G. Ibschrank vervollständigen das Mobilar dieses Muster-Kontors. Neben diesen Einrichtungsgegenständen, die fast ausschließlich in Eichen ausgeführt und durchweg deutsches Fabrikat sind, finden sich aber noch eine Menge praktischer Utensilien, Gebrauchsgegenstände zc., die dieser Spezial-Ausstellung den Stempel der Vollkommenheit aufdrücken.

Doch auch das modernste Hilfsmittel des Kaufmanns, die Schreibmaschine, fehlt nicht, und zwar hat die Firma die neue deutsche Schreibmaschine „Ideal“ der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Raumann, Dresden, ausgestellt, deren Generalvertretung für Baden in Händen der Firma liegt, und bietet sich jedermann Gelegenheit, dieselbe in Tätigkeit zu sehen. Die Ideal-Schreibmaschine ist eine erstklassige Maschine mit vollständig sichtbarer Schrift, großer Durchschlagkraft und ausgestattet mit vielen Neuerungen, die derselben bereits einen weiten Abnehmerkreis gesichert haben.

Zum Schluss sei noch die gleichfalls im Betrieb befindliche Copiermaschine „Rapid“ erwähnt, eine etwas kleinere und billigere, trotzdem gleichleistungsfähige Maschine, als die bisher gebräuchlichen.

Alles in allem darf diese Spezial-Ausstellung als eine in allen Teilen gelungene bezeichnet werden und veranschaulicht dieselbe so recht den Fortschritt, der sich auch auf diesem Gebiet gerade in der letzten Zeit bemerkbar gemacht hat.

Im gleichen Räume hängt auch die der Stadtverwaltung gehörige Landkarte von Stadt und Gemarkung Durlach aus dem Jahre 1750.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Erweiterung der Gleis- und Bahnsteiganlagen auf Station Söllingen, hier Entschädigungsverfahren betreffend.

Nr. 28,058. Nachdem die Großh. Staatsbahnverwaltung den Antrag auf Einleitung des Enteignungsverfahrens hinsichtlich der nachstehend beschriebenen, zufolge Erweiterung der Gleis- und Bahnsteiganlagen auf Bahnstation Söllingen erforderlich gewordenen, in gutlichem Wege aber nicht zu erlangenden Grundstücke, und zwar von L. B. Nr. 375 1 a 38 qm, von L. B. Nr. 4047 7 a 31 qm, beide Eigentum der Gemeinde Söllingen, gestellt hat, wird gemäß § 19 des Enteignungsgesetzes vom 26. Juni 1899 Tagfahrt zur Versammlung der Kommission behufs Prüfung dieses Antrags auf **Samstag den 22. August ds. Js., vormittags 8 Uhr,** in das Rathaus zu Söllingen anberaumt.

Dies wird der Grundstücksbesitzerin mit dem Anfügen eröffnet, daß es ihr freisteht, in der Tagfahrt ihre etwaigen Einwendungen gegen das Unternehmen oder gegen die an bestehenden öffentlichen Anlagen und Einrichtungen beabsichtigten Aenderungen vorzubringen und Anträge auf die dem Unternehmer — der Großh. Eisenbahnverwaltung — im öffentlichen Interesse oder für die benachbarten Grundstücke zur Sicherung gegen Gefahren und Nachteile zu machenden Auflagen zu stellen.

Durlach den 12. August 1903.
Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Einladung.

Die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung werden auf **Sonntag, 16. August, vormittags 11 Uhr,** in die ev. Stadtkirche ergebenst eingeladen zur Beschlußfassung über das Eigentumsrecht an das ev. Pfarrhaus, Herrenstraße 6, und die Veräußerung desselben.
Durlach den 13. August 1903.

Meyer, Dekan.

Ruhrfettmuss zu billigsten Sommerpreisen,

Fettschrot, Anthracit, Saar- und Schmiedekohlen, Braunkohlenbriketts und Holzkohlen empfiehlt in besten Qualitäten waggon- fuhren- und zentnerweise, ferner buchen Scheit- und gespalten Holz, Anfeuerholz und Feueranzünder bei reeller und prompter Bedienung.

Otto Schmidt, Eisen- und Kohlenhandlung, Hauptstraße 48.

Durlach.
Handelsregister A.
Eingetragen: Unter D. Z. 57 zur Firma: Friedr. Becker, Durlach: Firma erloschen.
Unter D. Z. 182 Firma: Durlacher Asphalt-, Cement- und Beton- baugeschäft Becker & Reheuser, Durlach. Persönlich haftende Ge- sellschafter dieser unterm 1. August ds. J. gegründeten offenen Handels- gesellschaft sind die Kaufleute Fried- rich Becker und Max Reheuser, beide in Durlach wohnhaft.
Unter D. Z. 120 zur Firma E. Bär Söhne, Weingarten: Der Gesellschafter Max Hirsch Bär ist ausgeschieden. Handelsmann Bertold Bär jr. in Weingarten ist als per- sönlich haftender Gesellschafter ein- getreten.
Großh. Amtsgericht.

Durlach.
Güterrechts-Register.
Eingetragen:
1. Nebmann, Karl, Metzger in Söllingen, und Emilie geb. Hafner. Durch Vertrag vom 31. Juli 1903 ist Er rungenschafts- gemeinschaft vereinbart.
2. Anspach, Friedrich, In- genieur in Durlach, und Berta geb. Benz. Durch Vertrag vom 3. August 1903 ist Er rungenschafts- gemeinschaft vereinbart.
Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

Achtung!
Derjenige Herr, welcher am Kirch- weih-Dienstag im „Grünen Hof“ ein Paar **Kinderschuhe** vom Musikpavillon weggenommen hat, wird ersucht, da dieselbe erkannt wurde, dieselben im „Grünen Hof“ abzugeben, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgt.

Möbliertes Zimmer wird gesucht. Off. mit Preisangabe unter **B. S.** an die Exp. d. Bl.

Junger solider Mann sucht in guter Hause per sofort **Kost und Wohnung.**

Offerten unter **K. H.** an die Ex- pedition d. Bl. erbeten.

Eine **Wohnung** mit 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, event. auch Garten, sofort oder später zu vermieten
Grözingenstraße 1.

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung ist auf 1. Oktober zu vermieten
Schwanenstraße 4.

Möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten
Gartenstraße 15, 2. Stock.

Eine **Wohnung** im Hinterhaus im 3. Stock, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher per sofort zu vermieten
Lammstraße 23.
R. Leuzler.

Gelände-Verkauf
am Turmberg, qm M. 2.—. Off. erbeten an die Exp. d. Bl.

Die Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach ist verlängert bis 1. September.

Aus diesem Anlaß wird den Ausstellern bezügl. Platzmiete 20 % nachgelassen werden.
Wir möchten freundlichst bitten, im Verlaufe dieser Woche die Rechnungen zu begleichen, damit auch die Kommission instande ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.
Der geschäftsführende Ausschuß.

Alleinverkauf!



Es ist gewiß eine Freude für die Knaben, schöne flotte Anzüge solcher Güte zu besitzen, daß sie selbst bei frohem, munteren Treiben stets sauber und ganz vor ihre Eltern und Lehrer treten können. Alleinverkauf bei

Wilhelm Ostermeier,
Kleidermacher.

Lebendfrische Holländer
Schellfische & Cabliau,
Rheinsalm, Blaufelchen, Rotfoles,
lebende
Schwarzwaldforellen, Schleyen, Aale,
junge franz. Gänse, Straßburger Bratgänse,
auch Teilstücke,
Enten, Hähnen, Poularden,
süßfrisches
Rehwild
Oskar Gorenflo,
Großherzogl. Hoflieferant.

Hafer, 1 1/2 Viertel im Heute (Donnerstag) wird geschlachtet.
Zu erfragen
Hauptstraße 66 II.
A. Wettag z. Schwane.

Hafer, 1 Viertel, zu ver- junges frisches, ist zu haben bei
kaufen. Näheres
Gießerei Mohr, 1. St.
J. Maierhöfer,
Pferdeschlächtere, Pfingstraße 28.

Haferstroh, circa 60 Zentner, hat zu verkaufen
Otto Schmidt, Hauptstraße 48.

Neues Sauerkraut ist zu haben bei
Fried. Steinbrunn, Krone.

Johannisbeeren hat noch zu verkaufen
J. W. Hofmann,
Turmberg.

Pferdefleisch, junges frisches, ist zu haben bei
J. Maierhöfer,
Pferdeschlächtere, Pfingstraße 28.

Hafer, 45 Ar oben am Grözingen Weg, hat zu verkaufen
J. W. Hofmann,
Turmberg.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 2. Stock im Seitenbau, sofort zu vermieten
Lammstraße 23.
Carl Leuzler.

Rübsamen (halbfrange) ist zu haben bei
Fried. Steinbrunn, Krone.
Rehabition, Druck und Verlag von H. D. u. P., Durlach

Turnverein Durlach.
Eingetragener Verein.
Gut Heil!

Beim Instandsetzung der Turn- halle findet bis auf weiteres kein Turnen statt.
Der Vorstand.

R.-C. Germania.
Heute abend:
Clubstung.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.
Nächsten Sonntag den 16. August, nachmittags 3 Uhr be- ginnend, veranstalten wir im „Grünen Hof“ (Mitglied Forch- ner) für unsere Mitglieder ein **Gartenfest** mit **Gesang, Musik und Tanz.** Bei dieser Vereinsfestlichkeit rechnen wir außer der Aktivität auch auf die vollzählige Beteiligung unserer verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder mit ihren werthen Familienangehörigen und laden hiezu sangesfreundlichst ein.
Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung gefangliche und musikalische Unter- haltung mit Tanz im Saal.

Tanz-Unterricht.
Unterzeichneter beabsichtigt auch dieses Jahr in Durlach **Tanzunterricht** zu erteilen. Damen und Herren, die gefonnen sind, daran teilzu- nehmen, wollen ihre Namen in die im **Gasthaus zur Krone** aufliegende Liste einzeichnen.
Gleichzeitig empfehle ich den ge- ehrten Herrschaften mein **Privat- Tanzlehr-Institut in Karlsruhe** und stehe zu jeder ge- wünschten Tageszeit zur Verfügung.
Hochachtungsvoll
Georg Grosskopf
aus Karlsruhe,
Tanzlehr-Institut, Herrenstr. 33.
— Saal im eigenen Hause.

Forlenes Scheitholz, circa 70 Ster, hat zu verkaufen
Sermann Heid,
Bädermeister.

Für Gärtnereien!
Lehmwidel aus dem Abbruch der Stallungen der alten Prag- kaserne Karlsruhe ist billig zu haben. Ebendasselbst sind vorzüglich **Ziegel, Platten, Tröge, Rin- nen** von Stein, Türen etc. zu verkaufen.

Rübsamen (halbfrange) ist zu haben bei
Fried. Steinbrunn, Krone.
Rehabition, Druck und Verlag von H. D. u. P., Durlach